



BERGHEIM

Unser Dorf bei Salzburg

Informationen des Bürgermeisters

Mai 2011

Nr. 119

REINIGUNGSAKTION MIT DER VOLKSSCHULE

SEITE 6

JAHRESRECHNUNG 2010

SEITE 3 - 5



Freikarten für das nächste Spiel des FC Bergheim finden Sie auf Seite 20!

INHALT	SEITE
Editorial	2 - 3
Jahresrechnung 2010	3 - 5
Umweltinformationen, Neue stromsparende Straßenlaternen	6 - 7
Eintrittspreise Schwimmbad und Eislaufplatz	8
Minigolf im Bergxi, Fussweg beim Seniorenheim, Rasenmäherordnung	9
Baumassnahmen, Dorflinde in Voggenberg umgefahren	10 - 11
Vorstellung Küche Seniorenheim, Audit familienfreundliche Gemeinde	12 - 13
Aus alten Protokollen, „Bei Anruf Tod. Handy weg am Steuer“	14 - 15
Hauptschule und Volksschule Bergheim	16
Jahreshauptversammlung Löschzug Lengfelden, Gesucht: Bergheimer Vorzeigeunternehmen	17
20 % Klimabonus für Bus-Jahreskarten, Spider Murphy Gang, Jungwild Retter	18
Kostenlose Pflegeunterweisung, Feriencamps	19
FC Bergheim lädt ein! Freikarten!!!	20
Musikkapelle Bergheim, Stockschützen	21
UTC Bergheim - Saisonöffnung, „Kunstmeile“ am Gangsteig	22
Geburten, Hochzeiten, Todesfälle, Gratulationen, Multiple Sklerose - Selbsthilfe-Gruppentreffen	23
Veranstaltungskalender	24

IMPRESSUM:
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeinde Bergheim, Dorfstraße 39a | 5101 Bergheim | Telefon: 0662/452021-0
e-Mail: gemeinde@bergheim.at | www.bergheim.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Johann Hutzinger
Redaktion: Hermann Gierlinger und Manuela Schwab
Layout: Manuela Schwab

Editorial

Liebe Bergheimerinnen und Bergheimer!



Seit fast 2 Jahren gestalten Fr. Manuela Schwab und ich die Gemeindezeitung zu Ihrer Information über das Gemeindegeschehen. Der Zuspruch aus der Bevölkerung und vor allem die Mitarbeit vieler Leser freuen uns besonders. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken. Einen Dank auch an die vielen Vereine und Initiativen, die mit ihren Beiträgen die Zeitung mit Leben füllen.

Seit etwa einem Jahr wird auch das gesamte Layout in der Gemeinde von Fr. Schwab erstellt. Das heißt, die Zeitung wird von der redaktionellen Arbeit bis zum druckfertigen Layout selbst in der Gemeinde erzeugt. Eine Fähigkeit, für die uns viele Gemeinden beneiden. Wir können die Gemeindezeitung dadurch noch schneller und vor allem preisgünstiger herausgeben.

Der Erfolg bestärkt uns, dieses Medium zu Ihrer Information und Unterhaltung weiter zu entwickeln. Ich fordere Sie auch auf, uns Besonderheiten und Ereignisse mitzuteilen, damit wir darüber berichten können. Für Ideen und Anregungen sind wir auch weiterhin sehr dankbar.

Energiepark Bergheim

Die schrecklichen Meldungen aus dem Kernkraftwerk Fukushima in Japan zeigen uns, dass die Entscheidung der Gemeinde, eine Fernwärme aus erneuerbarer Energie in Bergheim zu initiieren, richtig war. Auch wenn dieser Beitrag für eine Energiewende in Österreich unbedeutend erscheint, wirken viele Anlagen im kommunalen Bereich in ihrer Gesamtheit. Gerade viele einzelne Maßnahmen werden dazu beitragen, dass wir endlich eine nachhaltige Energiewende herbeiführen können. In diesem Zusammenhang darf ich auch auf die Förderungen, die die Gemeinde für Energiesparmaßnahmen und den Umstieg auf erneuerbare Energieformen gewährt, hinweisen.

Die ursprünglich geplante Kombination einer Biogasanlage mit einem Fernwärmeheizwerk kann nicht verwirklicht werden. Die Biogasgenossenschaft kann an diesem Standort keinen wirtschaftlichen Betrieb garantieren. Es war daher im Sinne der Betreiber richtig und klug, in diesem Fall die „Notbremse“ zu ziehen. Das Fernheizwerk wird jedoch am geplanten Standort beim Handelszentrum gebaut.

Küche Seniorenheim

„Gutes Essen hält Leib und Seele zusammen“ Dieses Sprichwort gilt auch für die gute Küche im Seniorenheim. Die Küche, die anfänglich „nur“ die Bewohner im Seniorenheim versorgte, ist inzwischen zu einem „Großbetrieb“ gewachsen, der täglich 300 Mittagessen zubereitet.

Trotz der Großküche gelingt es den Bediensteten gesundes und schmackhaftes Essen für Kinder und Senioren zu kochen. Für diese nicht selbstverständliche Leistung darf ich mich im Namen der Gemeinde und natürlich im Namen aller Konsumenten recht herzlich bedanken.

Radweg am Lokalbahnhof

Im Rahmen der Lokalen Agenda 21 wurde der Bau eines Radweges vom Lokalbahnhof direkt zur Schlachthof-Siedlung als einer der wichtigsten Punkte bewertet. Ein großes Hindernis zur Verwirklichung war, dass der Weg zu 100% auf Stadtgrund liegt und die auf Stadtgrund liegende Schlachthof-Siedlung erschließt. Wir waren aber von der Wichtigkeit dieser Verbindung besonders auch für die Bergheimer überzeugt. Bürgermeister Hutzinger hat deshalb den Bau des Radweges initiiert. Damit verbunden waren teils zähe Verhandlungen mit der Stadt Salzburg, die letztendlich bewirkten, dass sich die Stadtgemeinde an den Kosten beteiligt.

Der Bau wurde in bewährter unbürokratischer Weise von Ing. Feldbacher rasch geplant und durchgeführt. Nachdem es nicht einmal ein Jahr her ist, dass wir die neue Radweg- und Fußgängerunterführung am Lokalbahnhof eröffnen konnten, wurde eine weitere Gefahrenstelle für Radfahrer beseitigt.

Familienfreundliche Gemeinde

In ihrer letzten Sitzung hat die Gemeindevertretung beschlossen, dass die Gemeinde sich am Audit „familienfreundliche Gemeinde“ beteiligen wird. Dieser Auditprozess, der vom Gemeindeverband angeboten wird, ist ein taugliches Werkzeug, unsere familienfreundlichen Maßnahmen zu evaluieren, auszubauen und auch darzustellen. Wobei der Begriff „Familie“ das Zusammenleben aller Generationen einschließt. In einem ersten Vergleich, konnten wir bereits feststellen, dass Bergheim sehr viel für Familien leistet.

Als Projektleiterin wurde Fr. GV Elisabeth Schmitzberger nominiert. Ich wünsche ihr viel Erfolg für diese spannende Aufgabe.

Jahresrechnung 2010

Wie bereits berichtet, sind die Spuren der weltweiten Krise auch in Bergheim nicht spurlos vorübergegangen. Die Budgetplanung der

vergangenen Jahre erwies sich deshalb als besonders schwierig. Das Rechnungsjahr 2010 kann durchaus als „Schlüsseljahr“ bezeichnet werden. Trotz vorsichtiger Budgetplanung konnten einige wichtige und kostspielige Projekte abgeschlossen werden. Als Beispiele brauche ich dabei nur die Aupointstraße und die Unterführung beim Lokalbahnhof erwähnen. Die effiziente Umsetzung von Vorhaben kann nur dann gelingen, wenn in der Gemeindestube lösungsorientiert zusammengearbeitet wird.

Dies kann man für das Rechnungsjahr 2010 auf jeden Fall feststellen und ich bin zuversichtlich, dass dies auch in Zukunft in Bergheim so gehalten wird. Herzlichen Dank an alle Gemeindevertreter und auch an die vielen Bediensteten.

Ihr/Euer Vizebürgermeister



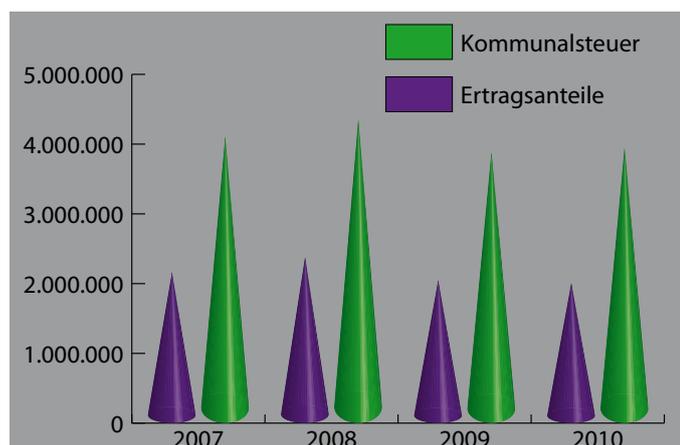
JAHRESRECHNUNG 2010

Ergebnis einer soliden Budgetplanung

Der außerordentliche Haushalt errechnet bei Gesamteinnahmen in Höhe von € 13.636.067,16 einen Überschuss von € 117.444,21. Der außerordentliche Haushalt ist mit einer Höhe von € 10.967.360,50 ausgeglichen.

Einnahmen:

Bei den eigenen Steuern hat die Kommunalsteuer mit € 3.937.235,99 noch nicht den Rückgang seit 2007 wettgemacht; liegt aber um € 69.000,-- über dem Vorjahr. Dafür mussten bei der Grundsteuer B ein Rückgang von € 12.870,-- verzeichnet werden. Bei den Ertragsanteilen musste ebenfalls ein Rückgang von € 38.300,-- verzeichnet werden.



Ausgaben:

Feuerwehr

An Gesamtausgaben sind € 138.064,05 zu verzeichnen. Stetig wird die Ausrüstung modernisiert. Zu erwähnen ist die Anschaffung einer Wärmebildkamera (€ 3.200,--) und Geräte zur Atemschutzüberwachung (€ 4.190,10). Für die Instandhaltung der Feuerwehrfahrzeuge wurden € 13.275,09 ausgegeben. Für den Ankauf des Löschfahrzeuges Muntigl gingen € 69.000,-- an Förderung vom Landesfeuerwehrverband ein.

Schulen

Für den laufenden Betriebs- und Sachaufwand der Volksschule wurden € 227.523,60 ausgegeben. Bei 178 Schülern (Stichtag: 30.6.2010) ergibt das einen Aufwand von € 1.278,58 je Schüler. Die Hauptschule schlug mit einem Betriebs- und Sachaufwand von € 426.500,04 zu Buche. Was bei 259 Schülern einem Aufwand von € 1.646,72 je Schüler entspricht. Den Ausgaben stehen Einnahmen in Höhe von € 252.687,66 gegenüber. Es handelt sich dabei vor allem um Beiträge für die Gastschüler aus Anthering und Elixhausen. Die Gemeinde muss auch beträchtliche Mittel für Ausbildung und Schule außerhalb des Gemeindegebietes aufwenden. Es sind dies:

Sonderschulen	€ 40.099,04
Polytechn. Lehrgang	€ 7.055,45
Berufsschulen	€ 101.439,95

Der Berufsschulbeitrag muss für Lehrlinge aus Bergheimer Betrieben entrichtet werden.

Kindergärten

Für die vorschulische Erziehung – Kindergärten – wurden € 585.809,85 aufgewendet. Nach Abzug der Einnahmen von € 212.424,54 verbleiben € 373.385,31 an Restkosten der Gemeinde. Die Einnahmen setzen sich vor allem aus Förderungen des Landes und des Bundes (€ 172.179,07), den Kindergartengebühren (€ 23.591,17) und den Fahrtkostenersätzen für den KG-Bus (€ 14.786,35) zusammen.

	Euro	%
Gemeinde Bergheim	373.385,31	64%
Landes- und Bundeszuschuss	172.179,07	29%
Gebühren	23.591,17	4%
Fahrtkostenersätze KG -Bus	14.786,35	3%

Krabbelstube St. Georgs-Haus

Für die Krabbelstube im St. Georgs Haus – wurden € 125.386,81 aufgewendet. Nach Abzug der Einnahmen von € 56.467,37 verbleiben € 68.889,44 an Restkosten der Gemeinde. Die Einnahmen setzen sich vor allem aus Förderungen des Landes und des Bundes (€ 49.684,20) und den Kindergartengebühren (€ 6.630,-) zusammen.

	Euro	%
Gemeinde Bergheim	68.889,44	55%
Landeszuschuss	49.684,20	40%
Gebühren	6.630,00	5%

Alterserweiterte Kindergartengruppe KG-Lengfelden

Für die Alterserweiterte Kindergartengruppe wurden € 73.122,17 aufgewendet. Nach Abzug der Einnahmen von € 46.851,39 verbleiben € 26.270,78 an Restkosten der Gemeinde. Die Einnahmen setzen sich vor allem aus Förderungen des Landes und des Bundes (€ 42.427,96) und den Elternbeiträgen (€ 38.410,23) zusammen.

	Euro	%
Gemeinde Bergheim	26.270,78	36%
Landeszuschuss	42.427,96	58%
Gebühren	4.296,61	6%

Altersgemischte Schulkindergruppe (ASKG)

Für die ASKG wurden € 143.666,08 aufgewendet. Nach Abzug der Einnahmen von € 111.863,54 verbleiben € 31.802,54 an Restkosten der Gemeinde. Die Einnahmen setzen sich vor allem aus Förderungen des Landes und des Bundes (€ 72.424,74) und den Elternbeiträgen (€ 38.410,23) zusammen.

	Euro	%
Gemeinde Bergheim	31.802,54	22%
Landeszuschuss	72.424,74	50%
Gebühren	38.410,23	27%

Die neu eingerichtete Mittagsbetreuung für Schulkinder im Gemeindegasthaus hat sich voll bewährt. Für diese neue Einrichtung wurden € 12.160,62 aufgewendet.

Musikschule

Im Jahr 2010 wurden für das Musikschulwerk € 75.743,54 aufgewendet.

Förderungen an Privathaushalte

Die Förderungen wurden im Rechnungsjahr deutlich angehoben und auch erfreulicherweise entsprechend in Anspruch genommen. Für die Förderung an Privathaushalte für Umrüstungen auf Pelletsanlagen, Solaranlagen usw. bzw. thermische Sanierungen wurden € 14.722,- (2009: € 8.190,-) in Anspruch genommen.

Für den Einbau von Lärmschutzfenstern wurden € 2.564,10 ausbezahlt.

Straßenreinigung

Für die Straßenreinigung bzw. Winterdienst (Salz, Splitt und Schneeräumung) wurden auf Grund des langen Winters diesmal € 71.408,66 aufgewendet (2009: € 57.993,02).

Soziale Wohlfahrt

Ein großer Budgetposten sind nach wie vor die Aufwendungen Krankenhäuser, Pflegegeld, allgemeine Wohlfahrt u.v.m. Pro Gemeindebürger gibt die Gemeinde für diesen Bereich somit etwa € 400,- aus.

	Euro
Sozialhilfe	256.750,00
Jugendwohlfahrt	88.809,00
Pflegegeld	75.442,00
Behindertenhilfe	248.023,00
Betriebsabgang Krankenhäuser	1.329.375,00
Gesamt	1.998.399,00

Straßenverkehrsbetriebe

Für die Förderung des öffentl. Verkehrs wurden folgende Beträge aufgewendet:

	Euro
Linie 21 (Verlängerung u. Fahrplanverdichtung)	101.948,60
Linie Voggenberg	88.474,80
Flachgautakt I	19.099,48
Bus-Taxi	2.780,91
Gesamt	212.303,79

Öffentliche Beleuchtung

	Euro
Aus- u. Neubau	34.746,25
Strom	28.318,35
Instandhaltung bzw. Austausch	24.141,22
Gesamt	87.205,82

Außerordentliches Budget:

Im außerordentlichen Budget konnten wieder eine Reihe von Vorhaben verwirklicht werden:

Zugangsgestaltung Lokalbahn

Für die „Zugangsgestaltung Lokalbahn“ wurden € 546.341,42 ausgegeben, wofür € 65.895,24 an Förderungen durch das Land lukriert werden konnten.

Straßenbau Aupoint

Für den „Straßenbau Aupoint“ wurden € 529.720,11 ausgegeben.

Fäkalkanal Aupoint

Für den Fäkalkanal Aupoint wurden € 426.000,-- ausgegeben.

Seniorenheim

in Euro	2010	2009	2008
Ausgaben	2.582.324,06	2.687.606,33	2.655.334,05
Einnahmen	2.270.091,56	2.208.755,41	2.103.632,92
Abgang	312.232,50	478.850,92	551.701,13
davon 75 % Bergheim	234.174,37	359.138,19	413.775,85
25 % Elixhausen	78.058,13	119.712,73	137.925,28

Wußten Sie schon?
Die Buchhaltung der Gemeinde
führte im Jahre 2010
insgesamt 77.332 Buchungen durch.



Die konsequente Einhaltung des Voranschlages steht für Bgm. Hutzingner an oberster Stelle. Dadurch konnten wieder viele Projekte verwirklicht werden.

UMWELTINFORMATIONEN

EUROPÄISCHER TAG DER SONNE AM 6./7. MAI 2011

Was kann Solarenergie, wie viel bringt sie und was kostet sie? Auf diese Fragen will der Tag der Sonne Antwort geben.

Die Suche nach Alternativen zu Öl, Gas und Kohle ist aktueller denn je – mit Solarenergie lässt sich bereits heute ein beachtlicher Teil der Energie für Warmwasser und Heizung decken.

Solarwärme macht unabhängiger von Energiekrisen

Je stärker wir auf die eigene Energieversorgung setzen, umso unabhängiger werden wir von Energieimporten. Nach derzeitigem Wissensstand werden die fossilen Energieressourcen in absehbarer Zeit zur Neige gehen. Deshalb macht es Sinn schon jetzt die Möglichkeiten zu nutzen, die uns die Sonnenenergie bietet. Über 250.000 Haushalte in Österreich haben schon Solaranlagen für Warmwasser und Heizung und sparen sich damit mehr als 130 Millionen Euro an Energiekosten pro Jahr. Insgesamt sind mehr als 4 Millionen Quadratmeter Kollektorfläche installiert - die Fläche von 800 Fußballfeldern. Jede Solaranlage für Warmwasser und Heizungsunterstützung spart rund 2 Tonnen CO₂ pro Jahr und schützt damit das Klima wie 140 neu gepflanzte Bäume.

Attraktive Förderungen für Solaranlagen

Solarwärme rechnet sich auch finanziell: zusätzlich zur Förderung des Landes Salzburg unterstützt auch die Gemeinde Bergheim den Einbau einer Solaranlage. Voraussetzung für eine Gemeindeförderung ist die Zusicherung einer Landesförderung. Die Förderhöhe beträgt 50% der Landesförderung, maximal jedoch € 750,--.



Wollen Sie umsteigen? Solaranlagen sparen eine Menge Heizkosten, machen unabhängig von Energiekrisen und schonen auch noch die Umwelt. Viele gute Gründe um umzusteigen.

REINIGUNGSAKTION MIT DER VOLKSSCHULE

Bereits zum zweiten Mal waren heuer die Kinder der Volksschule Bergheim im Gemeindegebiet unterwegs, um Straßenränder, Uferböschungen und Wiesen von Abfall zu reinigen. Unterstützt von einigen Eltern und unter der Anleitung des Lehrpersonals wurden Böschungen erklettert, unter Büschen nachgesehen und natürlich an Straßenrändern und in Wiesen all jener Abfall aufgesammelt, der sich im Laufe des Jahres wieder dort angesammelt hatte. Die 3b alleine sammelte am Salzachufer schon 8 Säcke voll. Insgesamt wurden etwa 20 Säcke voll mit Zigarettenschachteln, Aludosen,

Fast-Food-Verpackungen oder Getränkeflaschen. Zusätzlich wurden noch rund 3 m³ größere Gegenstände an verschiedenen Stellen zusammengeschlichtet, die unsere Gemeindefahrer abgeholt haben. Die Schülerinnen und Schüler waren wieder mit großem Engagement dabei. Der Bürgermeister bedankte sich bei den Kindern für die Mühe mit einer fair gehandelten Schokolade und einem Apfel.



Mitte April waren die Kinder der Volksschule Bergheim wieder im Gemeindegebiet unterwegs und haben achtlos weggeworfenen Abfall von Straßenrändern, Uferböschungen und Wiesen weggeräumt. Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Helfer.

FÖRDERUNG VON MEHRWEGWINDELN: DIE GEMEINDE ZAHLT € 50,-- BEIM KAUF DAZU

Wir wollen Ihnen die Förderaktion der Gemeinde für Mehrwegwindeln in Erinnerung rufen. Moderne Stoffwindeln sind waschbare Höschenwindeln, die wegen ihrer langen Haltbarkeit für 2 bis 3 Kinder verwendet werden können. Die Anschaffungskosten sind zwar hoch, aber über die gesamte Wickelperiode gerechnet sind Stoffwindeln wesentlich billiger als Einwegwindeln. Damit die finanzielle Belastung geringer wird, fördert die Gemeinde Bergheim den Ankauf von Stoffwindeln mit € 50,--.

Nähere Informationen erhalten Sie bei unserer Umweltberaterin, Frau Mag. Christine Schnell, Tel.: 452021-32.



Moderne Mehrwegwindeln sind mittlerweile sehr komfortabel und schonen die Umwelt. Die Gemeinde unterstützt den Ankauf solcher Windeln. Bildquelle: Verein Wiwa.

NEUE STROMSPARENDE STRASSENLATERNEN

Wußten Sie, dass es in Bergheim ca. 850 Lichtpunkte gibt? Diese große Anzahl zeigt schon, wie wichtig es ist, die Straßenlaternen mit modernen stromsparenden Leuchtmitteln auszustatten.

Gerade im Zuge der Diskussion um das Reaktorunglück in Fukushima, beabsichtigen immer mehr Kommunen auf eine energiesparende Halogen Metallampf (HIT)- Straßenbeleuchtung umzusteigen.

Der Umstieg auf eine energiesparende Straßenbeleuchtung wurde in Bergheim vom Verkehrsausschuss bereits schon im Feber vor dem fürchterlichen Erdbeben in Japan beschlossen. Da die derzeit verwendeten Straßenlaternen nicht umgerüstet werden können und die Quecksilberdampf (HME) ab 2015 nicht mehr erzeugt werden dürfen, galt es überhaupt neue Straßenlaternen auszuwählen.

Die neuen Straßenlaternen sollten mit einer zukunfts-sicheren Technologie ausgestattet sein und natürlich weniger Strom verbrauchen.



Die derzeitigen Lampen haben eine Gebrauchsdauer von 8.000 h und verbrauchen ca. 80 - 100 W Strom. Ein Jahr entspricht etwa 3.000 Stunden.

Die neu ausgewählte Straßenbeleuchtung kann mit Leuchtmitteln ausgestattet werden, die nur 35 W Strom verbrauchen und eine Gebrauchsdauer von 12.000 h aufweisen. Es wurde auch die Umstellung auf LED-Lampen geprüft. Diese hätten einen Stromverbrauch von 37 W und somit sogar geringfügig mehr als die neuen Leuchtmittel. Einzig die Gebrauchsdauer von 55.000 h können die LED-Lampen als großes Pluspunkt verzeichnen. Dafür sind die Anschaffungskosten von € 220,-- unverhältnismäßig hoch, gegenüber von € 40,--, die die neuen Leuchtmittel kosten. Falls sich der Preis für die LED-Lampen senkt (was zu erwarten ist), können die neuen Straßenlaternen ohne zusätzlichen Aufwand umgerüstet werden.



Die neuen Straßenlaternen brauchen etwa die Hälfte an Strom und haben eine um 50% höhere Lebensdauer.



FREIBAD BERGHEIM

Eintrittspreise 2011

		€
Erwachsene	Tageskarte	5,00
	Nachmittagskarte ab 16:00 Uhr	3,00
	10er Block	45,00
	Saisonkarte	65,00
Ermäßigter Tarif: Jugendliche 16 bis 18 Jahre, 01.01.1993 - 31.12.1995 Studenten bis 26 Jahre, Lehrlinge, Präsenz-/Zivildienstler, Behinderte, Invalide (Ausweisvorlage)	Tageskarte	3,50
	Nachmittagskarte ab 16:00 Uhr	2,50
	10er Block	31,50
	Saisonkarte	45,00
Kinder (3 - 15 Jahre) 01.01.1996 - 31.12.2007	Tageskarte	3,00
	Nachmittagskarte ab 16:00 Uhr	2,00
	10er Block	27,00
	Saisonkarte	35,00
Familienpass	Eltern - je	3,60
	Kinder 3 - 15 Jahre je	2,00
	Jugendliche bis 18 Jahre je	2,50
Schulklassen	Schulklassen je Kind (Pflichtschule)	1,50
	je Jugendlichen (AHS, HTL, HAK, ...)	2,00
Familien - Saisonkarte (inkl. Jugendliche bis 18 Jahre)		95,00
Einsatz für Chipkarten		4,00
Verleihgebühren	Sonnenschirm (Kautions € 3,50)	1,50
	Liege täglich	2,50
	Liege Saison	30,00

Minigolf	Erwachsene	2,50
	Kinder	2,00
	Schulklassen je Kind	1,00
	Einsatz	5,00

Öffnungszeiten: täglich von 09:00 - 19:00 Uhr
Kassa geöffnet bis 18:00 Uhr
danach Eintritt nur mehr mit gültiger Saisonkarte möglich!

Telefon-Nr.: 0662/45 15 92-0

Tageskarten gelten für einmaligen Zutritt!
Bei Mißbrauch der Saisonkarte erfolgt Entzug!



Minigolf im Bergxi

seit 1. Mai geöffnet

Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag

09:00 - 19:00 Uhr

Erwachsene € 2,50

Kinder € 2,00

FUSSWEG BEIM SENIORENHEIM

Beim Weg entlang der Fischachstraße vom Seniorenheim Richtung Muntigl handelt es sich um einen Fußweg. Viele Seniorenheimbewohner nutzen mit ihren Gehhilfen diesen Weg zum Spazieren. Radfahren ist dort nicht gestattet, da es immer wieder zu gefährlichen Situationen gekommen ist. Wir ersuchen daher die Radfahrer an dieser Stelle die Straße zu benutzen.



RASENMÄHVERORDNUNG

ZUSAMMEN LEBEN HEISST AUCH RÜCKSICHT NEHMEN

Wieder steht hoffentlich ein schöner Sommer vor der Tür und können wir die wärmenden Sonnenstrahlen auf unserer Terrasse, unserem Balkon oder vielleicht sogar in unserem Garten genießen. In dieser Zeit der Erholung und der Regeneration sollten wir besonders auf unsere Nachbarn Rücksicht nehmen und müssen wir nicht unbedingt in den Mittagsstunden den Rasen mähen. Das gleiche gilt auch für die frühen Morgen- oder späten Abendstunden oder unseren wohlverdienten Sonntag.

Oft ist es uns nicht einmal bewusst, dass unsere Arbeiten, die wir fleißig und gewissenhaft durchführen, den Nachbarn von nebenan stören. Meistens wird dieses Problem auch in einer guten Nachbarschaft nicht angesprochen, da man diese erhalten will. Daher möchten wir mit diesem Artikel an alle Bürgerinnen und Bürger appellieren sich diese Fragen selber zu stellen und Rücksicht zu nehmen. Rücksicht auf seinen Nachbarn, auf den Mieter nebenan, aber auch Rücksicht auf sich selbst.

Darum unsere Bitte! Nehmen Sie Rücksicht, helfen Sie sich gegenseitig und tragen Sie damit zu einem lebenswerten Bergheim bei. Danke!


Das Rasenmähen mit motorbetriebenen Rasenmähern ist wochentags auf die Zeit von 08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 19:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 10:00 bis 12:00 Uhr eingeschränkt.



BAUMASSNAHMEN

Ballspielplatz Voggenberg

Der Ballspielplatz in Voggenberg wurde mit einem Spielgerät für kleinere Kinder aufgewertet. Nun steht in Voggenberg ein Kinder- und Ballspielplatz für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Wir freuen uns, wenn auch dort viele Kinder ihren Spaß haben.

Kosten: € 9.000,--



Neuer Radweg auf Stadtgrund beseitigt Sicherheitsrisiko

Die Gemeinde Bergheim beseitigt eine Schwachstelle im Radwegnetz von der Stadt Salzburg nach Norden.

Bisher mussten Radfahrer, die von der Salzach kommend, Richtung Schlachthof und weiter nach Norden (Anthering usw.) oder Elixhausen fahren wollen, den Radweg verlassen und entweder verbotenerweise den Gehsteig befahren oder sie überqueren an einer unübersichtlich stark von Schwerverkehr befahrenen Stelle die Bundesstraße 156.

Gefährliche Situationen, die immer wieder vorkamen, hat die Gemeinde veranlasst, einen neuen Radweg zu initiieren, der vom Lokalbahnstation Bergheim zur Schlachthof-Siedlung führt. Der gesamte Radweg befindet sich auf Stadtgrund. Die Gesamtkosten (inkl. Grund) betragen etwa € 61.000,--. Die Stadt Salzburg beteiligt sich mit € 21.000,--.

Beim angrenzenden Busumkehrplatz beim Lokalbahnstation wurde zur Verschönerung ein Nussbaum gepflanzt. Im Herbst kann man sich dann beim Warten die Zeit mit Nussknacken vertreiben.



Der neue Radweg wird schon von vielen geschätzt.

Ausschreibungsergebnis:

- | | |
|----------------------------|-------------|
| 1. Windhagauer, Radeck | € 14.622,-- |
| 2. Fritz+Co., Wals | € 16.974,-- |
| 3. Hallinger, Siggerwiesen | € 18.288,-- |
| 4. Schweighofer, Kasern | € 18.498,-- |

Die Firma Windhagauer hat die Arbeiten zu unserer vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Besten Dank auch den Grundbesitzern (Lokalbahn, Asfinag und Franz Gmachl) für ihr entgegenkommen.

Dieser Lückenschluss war eine wichtige Forderung der Arbeitsgruppe „Radwege“ im Rahmen der Lokalen Agenda 21.

Spielplatzprüfungen

In den letzten Tagen wurden alle öffentlichen Spielplätze überprüft und mehrere dabei festgestellte Mängel behoben.

Kosten: ca. € 3.000,--.

Fensterkontrolle

Nachdem in der Hauptschule ein Fenster herausgefallen ist und dabei ein Mädchen leicht verletzt wurde, hat die Gemeinde rasch reagiert. Es wurde eine Firma beauftragt, die alle Fenster in den öffentlichen Gebäuden kontrolliert, schmiert und gegebenenfalls repariert. Das sind mehrere Hundert Fenster.

Mitterwaldweg

Beim Umkehrplatz wurde eine Stützmauer errichtet und der Asphalt auf der Straße erneuert. Demnächst wird noch ein Zaun als Absturzsicherung montiert.

Laurenzikapelle

Vom Bergheimer Kameradschaftsbund wurde einvernehmlich mit der Pfarre und dem Bundesdenkmalamt der Marmorboden ausgebessert. Die Materialkosten in Höhe von ca. € 2.000,- hat die Gemeinde bezahlt.

Die Laurenzikapelle im Bergheimer Friedhof ist 491 Jahre alt.



Neue Bushaltestelle

Bei der Kreuzung Furtmühlstraße – Voggenbergstraße wird derzeit eine neue Bushaltestelle gebaut. Die Baumeisterarbeiten werden von der Baufirma FLW-Creativ (Fuchs Bertl) aus Bergheim, die Schlosserarbeiten von der Firma Pergo aus Berndorf durchgeführt.
Gesamtkosten: € 20.000,--



Die Haltestelle ermöglicht ein sicheres Zu- und Aussteigen.

Straßenmarkierungen

Um ca. € 10.000,-- wurden die Markierungen auf Gemeindestraßen nachgestrichen. Neu dazu gekommen sind seitliche Längsstreifen durch Siggerwiesen, eine Abrückung beim Bräumühlweg, 1 Parkplatzmarkierung in Daxfeld und Fahrradsymbole beim Kreisverkehr in Lengfelden. Die Radwegmarkierungen waren Anregungen aus der AG Radwege der LA 21.



Kleinere Baumaßnahmen

- Vor der Basilika Maria Plain wurde ein Abflusskanal vergrößert.
- Die Stiege vom Parkplatz zur Plainkirche wurde ausgebessert.
- Der Stromanschlusskasten beim Dorfplatz wurde versetzt.
- Beim Gemeindeamt wurde ein kleiner Weg gepflastert.
- Von der Zimmerei Schwab wurde das Gelände entlang des Dietzkanales in Lengfelden repariert.

Mehrzweckhaus

Im Festsaal waren die Fenster teilweise nicht mehr funktionsfähig. Sie wurden um € 12.000,-- erneuert.

Feuerwehrhaus Lengfelden

Im Feuerwehrhaus ist ein neuer Innenanstrich fällig.

Anbotsergebnis:

Kuß, Bergheim	€ 4.650,--
Düzgen, Bergheim	€ 5.000,--

Von der Firma Landrichtinger wird um € 1.900,-- der Boden saniert.

Neue Radboxen

Beim Lokalbahnhof wurden neue Radboxen aufgestellt. Diese kann man mieten und dann dort sein Fahrrad versperren.

Ansprechpartner: Herr Ing. Weiß vom Magistrat der Stadt Salzburg
Tel. 0662/8072-2735



Die neuen Radboxen am Lokalbahnhof

Leitungen unter der Salzach

In Muntigl befindet sich ein Düker. Das ist ein Tunnel unter der Salzach für Leitungen. Durch die Salzacheintiefung wurde dieser ausgeschwemmt. Er musste deshalb von der Salzburg AG mit 20.000 Tonnen Steinen gesichert werden. Dazu waren ca. 1.200 LKW-Fuhren, die aus Saalfelden angeliefert werden mussten, notwendig!

Dorflinde in Voggenberg umgefahren



In der Nacht vom 18.04 auf 19.04.2011 wurde in Voggenberg die Dorflinde von einem Unbekannten umgefahren.

VORSTELLUNG KÜCHE SENIORENHEIM

Als 1994 im Oktober das Seniorenheim eröffnet wurde, begann die Küche mit einer kleinen Brigade und 10 Mittagessen incl. Personal. Heute 2011 sind in der Küche 11 MitarbeiterInnen (KöchInnen und Hilfskräfte) in Voll- und Teilzeit beschäftigt und es werden pro Tag ca. 300 Mittagessen zubereitet. 160 Portionen davon gehen an die Kindergärten Bergheim, Lengfelden, Anthering sowie in die Krabbelstube im Seniorenheim. 45 Essen werden von 25 ehrenamtlichen Personen an 7 Tagen der Woche mit „Essen auf Rädern“ ausgeliefert. Weiters werden noch 66 Seniorenheimbewohner (Frühstück, Mittag- und Abendessen), 6 - 8 Personen in der Tagesheimpflege gepflegt,

sowie etwa 15 Personalesen zubereitet. Da die Küche zu klein wurde und die Anforderungen nicht mehr bewältigt werden konnten, musste im Jahr 2008 die Küche erweitert und technisch auf den neuesten Stand gebracht werden. Ein Anliegen des Küchenteams ist es, frische Waren aus der Region wie Fleisch, Geflügel, Gemüse, Salat und Obst zu verarbeiten. Die Mehlspeisen, Torten, Strudel und Kuchen sind alle hausgemacht. Auch Gemeindeveranstaltungen wie Vernissagen, Eröffnungen und Jubiläumsfeiern werden von der Seniorenheimküche mit Köstlichkeiten beliefert.



v.l.n.r. Otmar Weichenberger, Maria Esterbauer, Eva Zitz, Ravka Loncar, Lena Morariu



v.l.n.r. Maria Gierlinger, Ravka Loncar, Otmar Weichenberger, Elisabeth Hutzinger, Anabel Hoics

STECKBRIEF:
Otmar Weichenberger
Küchenchef

56 Jahre, Grafenholzweg
seit 17 Jahren bei der Gemeinde tätig

HOBBIES:
Golf, Schifahren und Bewegung in der Natur

MUSIK:
eigentlich alles

LIEBLINGSMOTTO:
Den Tag positiv beginnen

LIEBSTES REISEZIEL:
Spanien, Meer

LIEBLINGSGETRÄNK:
Weißwein gespritzt

LIEBLINGSSPEISE:
Wok, Hausmannskost, Meeresfrüchte

SELBSTBESCHREIBUNG IN 3 WORTEN:
Pflichtbewusst, Geduldig, Hilfsbereit

ZUKUNFTSVORSTELLUNGEN:
Gesundheit für mich und meine Familie und Freude am Beruf




AUDIT FAMILIENFREUNDLICHEGEMEINDE

Der Gemeindebund bietet in Zusammenarbeit mit dem BM f. Wirtschaft, Familie und Jugend das Audit „familienfreundlichegemeinde“ an. Ziel dieser Initiative ist es, familienfreundliche Maßnahmen in der Gemeinde zu erkennen, aufzuzeigen und weitere Projekte zu forcieren. Das Audit fördert das „Miteinander“. Die Identifikation der Bürger und Bürgerinnen mit ihrer Gemeinde wird verstärkt. Die Gemeinde Bergheim unternimmt bereits sehr viel für Familien. Es ist jedoch sinnvoll, wenn diese Leistungen einerseits in Zusammenarbeit einer repräsentativen Projektgruppe von BürgerInnen und andererseits mit externen Experten begutachtet und eventuell ergänzt werden. Dieses Audit wurde mit Erfolg in vielen Gemeinden in Österreich durchgeführt. Die Gemeinde Bergheim beteiligt sich an diesem „Auditprozess“. Als Projektleiterin wurde von der Gemeindevertretung einstimmig Frau GV Elisabeth Schmitzberger nominiert.

Was leistet das Audit familienfreundlichegemeinde?

- Es unterstützt die Gemeinde bei der systematischen Überprüfung der Familien- und Kinderfreundlichkeit des „Lebensraums Gemeinde“ und gewährleistet die bedarfsgerechte Weiterentwicklung und Nachhaltigkeit.
- Es fördert die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Gemeinde als Lebensraum aller Generationen.
- Die Gemeinden werden für ihre Familienfreundlichkeit von der Republik Österreich mit dem Gütezeichen Audit familienfreund-

lichegemeinde ausgezeichnet und können ein Zusatzschild zu ihrer Ortstafel führen.

- Es ist ein effizientes Evaluierungs- und Controllinginstrument.
- Eine umfassende Darstellung der vorhandenen familienfreundlichen Maßnahmen – die Leistungen für Kinder, Familien und die ältere Generation – ist bereits ein erstes herzeigbares Ergebnis.
- Mit aktiver Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen werden auf dieser Ausgangsbasis weitere Verbesserungen gezielt entwickelt.
- Die Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen trägt wesentlich dazu bei, dass sich Familien mit Kindern in der Gemeinde wohlfühlen und in der Gemeinde bleiben.

Wir laden jetzt schon alle Interessierte ein, sich bei der Gemeinde zu melden um bei der Projektgruppe mitzuarbeiten.



Auf alten Protokollen



DIE ERRICHTUNG EINER SCHULE IN BERGHEIM

Die Salzburger Fürst-Erbischofe Wolf Dietrich, Markus Sittikus, Max Gandolph und Sigismund von Schrattenbach nahmen sich durch die Erlassung einer Schulordnung des Schulwesens besonders an. Bis zur Zeit der Aufklärung beruhten die Salzburger Schulordnungen jedoch überwiegend auf den Weisungen Wolf Dietrichs. Ihm ist es zu verdanken, dass sich in Salzburg ein allmählich immer dichter werdendes Schulnetz entwickelte. In diese Periode fällt

auch die Gründung einer Schule in Bergheim. In den Beiträgen von Alfred Rinnerthaler und Dir. Otto Reder zur Ortschronik von Bergheim finden Sie weitere hochinteressante Ausführungen zur Schulgeschichte von Bergheim.

Ihr/Euer Engelbert Rehr

AUSZUG AUS DER „ÄLTEREN SCHULGESCHICHTE VON BERGHEIM“ VON UNIV. PROF. DR. ALFRED RINNERTHALER

Gemäß den Aufzeichnungen von Pfarrer Josef Guggenbichler gab es in Bergheim einen Schulmeister seit dem 23. Juli 1704. Diese unbelegten Angaben scheinen einer Nachprüfung durchaus standzuhalten. So schrieb der Bergheimer Pfarrer Peter Ainkhäs im Jahr 1707 folgendes über diesen ersten Lehrer:

„... zu Fischern, so ein Viertl Stundt von hie auß, haltet zwar ein versoffener liederlicher Uhrmacher; so vor 3 Jahren von seiner Schmitten aus Seekürchner Pfarr hereinkommen, die Schuell, ist aber niemahl aufgenommen, sondern aus Noth, weil sonst kheiner verhandten, toleriert würd, hat etliche khleine Khünder in einen khleinen engen Stübl, in welchen er darneben arbeith, schlossert und hämert, warbey dan die Khünder nit leicht lehrnen khönen, halt auch wenig Disciplin, derowegen dan thaills Khünder noch aus der Pfarr gar auf Itzling in die Schuell geschickht werden. Wan aber zu Perckhamb ein ordentliche Schuell, so wurd jener alsbald zu Fischern abgeschafft, khunten auch die Schuellkhünder von mir oder meinen Herrn Cooperatore zu Zeiten visitiert, und instruiert werden.“

Dieser erste Lehrer, dessen Name leider nicht überliefert wird, war also weder von der geistlichen noch weltlichen Obrigkeit zur Unterrichtserteilung beauftragt. Bei der Schule in Fischach handelte es sich somit um eine sogenannte „Winkelschule“, also um eine ausschließlich private Gründung, deren

Aufgabe allein darin bestand, zur Sicherung des Lebensunterhaltes ihres „Unternehmers“ beizutragen.

Der unerfreulichen Schulsituation suchte Pfarrer Ainkhäs dadurch zu begegnen, dass er plante, das bisherige Mesneramt mit dem Amt eines Schullehrers und Organisten zu vereinigen. Dass ein grundsätzlicher Bedarf an einem Schullehrer bestand, bewies ja die Existenz der Winkelschule in Bergheim. Zudem hatte der Pfarrer kurze Zeit nach seinem Amtsantritt aus eigenen Mitteln und mit Hilfe einiger Wohltäter eine Orgel mit 5 Registern für das Bergheimer Gotteshaus gespendet (vermutlich im Jahr 1705). Die „Schlagung der Orgel“ sollte somit für den Mesner und Schullehrer eine zusätzliche Einkommensquelle bilden.

Unglücklicherweise war der damals schon drei Jahrzehnte amtierende Mesner, Ruep Gassner, für die beiden zusätzlich ins Auge gefassten Funktionen völlig ungeeignet. Ja selbst sein Mesneramt, das er neben seinem erlernten Weberhandwerk und einer Gastwirtstätigkeit ausübte, erfüllte er nicht zur Zufriedenheit des Pfarrers. Folgende Verfehlungen warf der Geistliche seinem Gehilfen vor:

a) Dessen „ybermessiges Trinkhen ... derentwegen ihn mein Herr Vorfahrer, ihro hochwrd. deromahligen Dechant zu Seek-

hürchen, zu seiner Zeit bey Gericht in die Kheichen stöckhen lassen.“

b) Seine „große Nach- und Hinlässigkeit bey dem Dienst, bey welchen er selbst wenig, sondern vast alles, nur durch einen 12jährigen aufgenommenen Puben, wider mein öfftere threuerzige Ermahnung verrichtet.“ So musste etwa die Kirchenglocke wegen unsachgemäßer Behandlung mehrfach repariert werden. Da der Mesner nach der Sonntagsmesse es auch immer eilig hatte, auf seinen Hof zu kommen, um sich dort dem gewinnträchtigen Ausschank von Bier und Branntwein zu widmen, geschah es einmal, dass die Sakristeitür unversperrt blieb und der Schlüssel noch außen am Tor steckte. Ein ande-

res Mal geschah es, so die Schilderung von Pfarrer Ainkhäs, „dass er mir bey öffentl. Exequien anstadt des Weines, per incuria, lauther Wasser zum Altar gebracht, auch ich, wan es nit ante infusione gemörckht hette, nulliter consecriert hette“.

c) Schließlich bemängelte der Pfarrer noch, „wie verschwendlich er gegen anderen meinen Mössnern diser Pfarr mit den Baumöll und Wax, welche sehr theuer, sonderbahr das Wax, umgehe“.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe

„BEI ANRUF TOD. HANDY WEG AM STEUER!“ NEUE VERKEHRSSICHERHEITSAKTION

Handytelefonieren ist eine der häufigsten Nebentätigkeiten beim Autofahren. Ablenkung gehört – nach überhöhter Geschwindigkeit und Vorrangverletzung – zu den Hauptunfallursachen auf Österreichs und Salzburgs Straßen. Die Problematik des Handytelefonierens fasst Rainer Kolator, Leiter des KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) Salzburg zusammen: „Erstens besteht eine physische Ablenkung durch die Bedienung des Gerätes. Zweitens richtet sich das Bewusstsein mehr auf den Gesprächsinhalt und weniger auf den Straßenverkehr“.

„Bei Anruf Tod. Handy weg am Steuer!“ – Plakate im ganzen Bundesland

Großformatige Plakate am Straßenrand weisen in allen Bezirken auf die landesweite Aktion „Bei Anruf Tod. Handy weg am Steuer!“ hin. Die Lenker sollen dazu animiert werden, nicht während des Fahrens zu telefonieren. Rolling-Boards und Stadtbuss-Aufkleber unterstützen die Bekanntheit der Aktion. Zusätzlich gibt es Plakate für Gemeinden, Polizeiinspektionen, Schulen, etc.

Tipps für Lenker:

- Mailbox verwenden
- Gespräche vor oder nach der Fahrt erledigen

- Parkplatz oder Raststätte aufsuchen, wenn telefoniert werden muss
- Fahrzeug nur in gutem, ausgeglichtem Zustand lenken (nicht nach belastendem Telefonat)

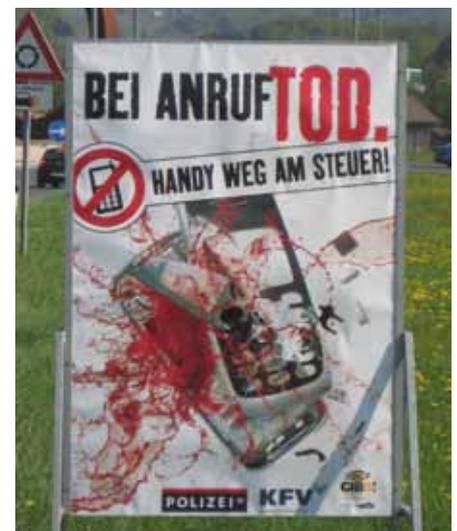
Auswirkungen von Telefonieren am Steuer:

- Unfallanalysen zeigen: Je häufiger telefoniert wird, desto höher ist das Risiko zu verunfallen. Bei Lenkern, die z.B. 50 Minuten im Monat aus dem Auto telefonieren, erhöht sich das Unfallrisiko um das Fünffache gegenüber nicht-telefonierenden Lenkern.
- Wer während der Fahrt telefoniert, begeht 40 Prozent mehr Fahrfehler, mit einer Freisprecheinrichtung sind es noch immer 28 Prozent. Konzentrationsmäßig entspricht ein Handytelefonierer am Steuer einem alkoholisierten Lenker!
- Telefonierende Fahrer nehmen weniger Rücksicht auf ungeschützte Verkehrsteilnehmer: Dies trifft vor allem auf querende Fußgänger (am Zebrastreifen) zu.

- Telefonierende Lenker erkennen wesentlich später das Verlangsamten eines vorausfahrenden Fahrzeugs. Die Reaktionszeit beim Aufleuchten der Bremslichter ist deutlich erhöht. Auffahrunfälle sind bei telefonierenden Lenkern deswegen auch extrem überrepräsentiert.

Rückfragehinweis:

Mag. Ursula Hemetsberger, KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit),
Tel.: 05 77 0 77 - 2513, 0664 58 44 316,
E-Mail: ursula.hemetsberger@kfv.at



HAUPTSCHULE BERGHEIM

Berufsorientierung

Für die Schüler und Schülerinnen der 3. Klassen wurden von 21. - 24.3.2011 Berufsorientierungs- und Berufsinformationstage durchgeführt. Ziel dieses Angebotes ist, dass die Jugendlichen sich ihrer eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten bewusst werden, sie vielfältige Angebote der Berufsfelder kennenlernen, Betriebe erkunden und vor Ort über diese informiert werden. Auch ein Besuch im AHA (Wifi) stand auf dem Programm. Dort erfuhren die Schüler/innen vieles über Ausbildungsmöglichkeiten.

Besuchte Firmen:

Bergheim: Hotel Gmachi, Bäckerei Rößlhuber, Quehenberger Logistics, Adeg Großmarkt
Anthering: Fa. Zaltech Gewürze, Hotel Ammerhauser
W&H Dentalwerk Bürmoos, Salzburg AG

Herzlichen Dank an die Firmen für die informative und fachkundige Betreuung, auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt.

Die Hauptschule Bergheim ist mit dem Gütesiegel „Berufsorientierungsfreundliche Schule“ (GBOS) ausgezeichnet.



v.l.n.r.: Natalie Breituß, Lisa Renner, Doruntina Dacic, Julia Dengg

VOLKSSCHULE BERGHEIM

Leseförderung

Lesen ist eine grundlegende Kompetenz, deren Basis in der Volksschule gelegt wird. Damit man später lesen kann, ist neben dem Erlernen der Fertigkeit eines von größter Bedeutung, nämlich ÜBUNG! Um den Kindern das Üben schmackhafter zu machen, bietet die Volksschule:

- eine toll ausgestattete Bibliothek
- Lesepartnerschaften zwischen den Klassen (kleinere und größere Kinder lesen gemeinsam)
- Autorenlesungen (jedes Jahr wird ein Kinderbuchautor eingeladen)
- Lesehelfer (Fr. Monika Schwab und Fr. Johanna Watzinger kommen zwei Mal in der Woche um mit den Kindern der 1C einzeln zu lesen)
- Leseprojekte einzelner Klassen: Auf dem Bild sehen Sie ein gemeinsames Projekt der 1C und 2A. Die Kinder suchten sich

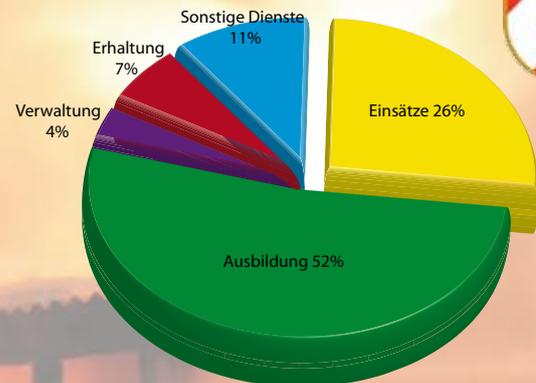
selbst ein Bilderbuch aus, filterten die wichtigsten Dinge heraus, schrieben die Inhaltsangabe und gestalteten ein kreatives Bühnenbild in einer Schachtel.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR BERGHEIM - LÖSCHZUG LENGFELDEN

Am 17. April trat der Löschzug Lengfelden zur traditionellen Jahreshauptversammlung am Palmsonntag zusammen. OBI Georg Ringenthaler konnte dabei neben 74 Mitgliedern auch Bgm. Hutzinger, OBI Johann Reiter u. AFK Johann Landrichtinger begrüßen. Der vorgebrachte Tätigkeitsbericht ist beeindruckend. Der Löschzug wurde insgesamt zu 32 Einsätzen gerufen. Weiters kam es zu 11 Fehlalarmen. Das heißt, dass es fast jede Woche zu einer Alarmierung kam, zu der die Feuerwehrleute in ihrer Freizeit gerufen wurden. Dazu kommen noch tausende Stunden an Übungen und Verwaltungsarbeiten. Insgesamt wurden 4.091 Stunden aufgewendet.

Die Aufteilung stellt sich wie folgt dar:



Die Einsatzmannschaft des Löschzuges Lengfelden

GESUCHT: BERGHEIMER VORZEIGEUNTERNEHMEN

Sie wollen

- Spritkosten dauerhaft senken?
- Effiziente Logistik?
- Parkplatzprobleme lösen?
- Aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten?
- Image steigern?
- Förderungen ausnützen?

Wenn Sie nur eine dieser Fragen mit JA beantworten können, dann nützen Sie unser Angebot!

LA 21 Bergheim bietet (kostenlos*) und umfassende Beratung mit passenden Vorschlägen für eine effiziente, sparsame und klimaverträgliche Mobilität in ihrem Betrieb.

*) Dieses Angebot gilt für die ersten beiden Anmeldungen. Der Normalpreis für eine Mobilitätsberatung im Umfang von 30 Stunden beträgt 925,- Euro (öffentliche Förderung von 1.295,-Euro berücksichtigt).

Kontakt:

LA 21 Bergheim, Betriebliches Mobilitätsmanagement
Sabine Wolfsgruber
T 0664/54 64 155 oder
E s.wolfsgruber@aon.at



Sabine Wolfsgruber

GELD ZURÜCK – 20 % KLIMABONUS FÜR BUS-JAHRESKARTEN

Wer erhält eine Förderung?

Alle Besitzer einer Jahreskarte des Salzburger Verkehrsverbundes mit Hauptwohnsitz oder Firmensitz in Salzburg.

Was wird gefördert?

Gefördert wird eine Jahreskarte, die beim SVV gelöst und vollständig konsumiert wurde, vorzeitig zurückgegebene Karten sind von der Förderung ausgeschlossen.

Wie hoch ist die Förderung?

20 % Ihrer Kosten für die Jahreskarte. Das heißt, eine Jahreskarte die ohnedies nur 10 Monatskarten kostet wird nochmals mit 20% gefördert!

Wann erhalten Sie Ihre Förderung?

Die Jahreskarte für 2010 kann im Jahr 2011 zur Förderung eingereicht werden.

Wie erhält man das Antragsformular?

Das Antragsformular wird automatisch vor Ablauf der Jahreskarte vom Salzburger Verkehrsverbund zugeschickt.

Die Abwicklung erfolgt direkt mit dem Salzburger Verkehrsverbund.

Nähere Information zur Förderabwicklung:

Salzburger Verkehrsverbund GesmbH,
Schrannengasse 4, 5020 Salzburg,
Telefon: 0662 87 57 87,
www.svv-info.at



Eine Förderung des Landes Salzburg.



Business Night Bergheim

SPIDER MURPHY GANG

BRANDBOXX · BERGHEIM
DO. 8. SEPT. 2011 · 19.30 UHR

Eine Präsentation der Bergheimer Wirtschaft und des Tourismusverbandes Bergheim

Kartenverkauf:
Tourismusverband Bergheim
Menzelstraße 2
5001 Bergheim
Tel. +43 (0) 662 / 45 41 05
info@bergheim-tourismus.at

Kartenbüro Raubauer
STADTPARK Salzburg
(0481 1004)
Europastrasse 1
5020 Salzburg
Tel. +43 (0) 662 / 04 81 70
office@raubauer.at

Kartenpreise:
Vorverkauf EUR 25,-
Abendkasse EUR 39,-



Jungwild-Retter

Die Jäger von Bergheim bauen für Traktoren und Mähwerke Vorrichtungen zum Retten junger Rehe, Hasen und Fasanen. Die Jägerschaft Bergheim bekommt die vollste Unterstützung der Bauernschaft, die ihre Traktoren und Mähwerke dazu ausrüsten lassen. Großer Dank an die Bauern der Gemeinde!

Sie können diese Aktionen unterstützen, indem Sie ihren Hund nicht in den Feldern oder an Gewässerböschungen freilassen. Respektiere deine Grenzen. Als kleine Anregung liegt dieser Gemeindevzeitung ein Folder der Landesregierung Salzburg bei. Für ein gutes Miteinander – Landwirtschaft, Jagd und Freizeitgenießer.

Jagdschutz Bergheim, Edi Grössinger und Karl Rehrl



KOSTENLOSE PFLEGEUNTERWEISUNG

**vor Ort – dort, wo sie stattfindet
Jetzt im Gemeindeamt anmelden!**



Wie in den letzten Jahren erhalten pflegende Angehörige auch 2011 eine kostenlose Pflegeunterweisung vor Ort, also zu Hause, wo gepflegt wird. Dazu kommen Pflegeprofis des Roten Kreuzes in die Haushalte Interessierter und zeigen in zwei Einheiten (je 45 Minuten) unter Berücksichtigung der räumlichen Gegebenheiten und der tatsächlichen Pflegeaufgaben genau das, was für die Pflegenden wichtig ist. Möglich wird dies durch die Verlängerung der Kooperation zwischen dem Roten Kreuz Salzburg und der Gemeinde Bergheim. Die Kosten für diese Pflegeunterweisung – 39,50 Euro je Einheit – teilen sich das Rote Kreuz Salzburg und die Gemeinde Bergheim.

Das Angebot gilt bis Ende 2011 für alle Jene, die in Bergheim wohnsitzgemeldete angehörige Person pflegen, für die:

- eine Pflegestufe bereits festgestellt wurde, oder
- ein Pflegeantrag bereits gestellt wurde, oder
- die Entlassung aus einer Klinik mit anschließendem Pflegebedarf bereits bekannt ist, oder
- bei denen eine Bestätigung des Hausarztes über die Notwendigkeit der Pflege vorliegt.

Weitere Informationen gibt es im Gemeindeamt bei Frau Roswitha Bauernhansl unter 0662/452021-23 oder bei der Hotline des Roten Kreuzes, kostenlos rund um die Uhr unter 0800/80 80 01.

Kostenlose Pflegeunterweisung – So funktioniert's:

1. Sie melden Ihr Interesse an der Pflegeunterweisung durch Ausfüllen des Antragsformulars im Gemeindeamt an.
2. Sie erhalten im Gemeindeamt zwei „Pflege-Coaching-Schecks“ im Gesamtwert von 79,-- Euro.
3. Sie vereinbaren einen Termin zur Unterweisung mit dem Roten Kreuz.
4. Ein Pflegeprofi des Roten Kreuzes kommt in den Haushalt Ihres zu pflegenden Angehörigen und zeigt Ihnen genau das, was für Sie bei der Pflege wichtig ist.
5. Sie „bezahlen“ die Pflegeunterweisung mit den im Gemeindeamt erhaltenen „Pflege-Coaching-Schecks“.

FERIENCAMPS FÜR JUGENDLICHE

Keine Prüfungen und keine Hausaufgaben, dafür jede Menge Spaß und Action einen ganzen Sommer lang. Die Action Company der Sportunion veranstaltet im Mölltal/Kärnten in den Sommerferien für Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren echte Power-Ferien. Für unternehmungslustige Teens sind diese Camps ein absoluter Volltreffer. Jugendliche erleben hier ihren Urlaub einerseits als „Action-total“ und andererseits als angenehme Entspannung.

Reiten, Rafting, Mountainbike, Bogenschießen, Bungee-Running, Soap-Football, Hochseilgarten, Expedition Robinson, Canyoning, Golf, Go-Kart, Gladiator und viele Trendsportarten sind die Zutaten für den aufregenden Fun-Cocktail. Nach dem Sport bieten die Camps ein umfangreiches Freizeitpaket: Ein fetziges Rahmenprogramm mit Disco, Lagerfeuer, Kinoabend, Nachtex-

pedition und Showprogramm machen die Camps unvergesslich.

Es gibt 4 Arten von Camps:

Actioncamps: 31. Juli bis 6. August, 6. bis 12. August, 12. bis 18. August

Funcamps: 31. Juli bis 6. August, 12. bis 18. August

Englischcamp: 6. bis 12. August

Abenteuercamp XL: 12. bis 18. August

Die Pauschalpreise betragen 349 Euro für die Funcamps, 449 Euro für die Actioncamps, 350 Euro für das Abenteuercamp und 380 Euro für das Englischcamp.

Anmeldung und nähere Informationen:
Mag. Herbert Lientschnig, Telefon 0664 /341 28 15 oder www.actioncamps.at



FC BERGHEIM LÄDT EIN!

Anlässlich des bevorstehenden „Lokal-Derbys“ gegen den USV Elixhausen am Samstag, den 14. Mai 2011, Anpfiff um 15:00 Uhr, möchten wir alle BergheimerInnen recht herzlich einladen. Schneiden Sie die beiden Eintrittskarten am Ende des Berichtes aus und nehmen Sie diese zum Spiel gegen Elixhausen am 14. Mai mit, somit haben Sie **freien Eintritt**. Die Bergheimer Fußballer freuen sich auf zahlreichen Besuch und hoffen mit einem Sieg im Derby den Aufstieg in die 1. Landesliga Nord fixieren zu können. Derzeit steht die Kampfmannschaft mit 19 Siegen und 3 Remis ungeschlagen auf dem ersten Tabellenplatz. Die 1b-Mannschaft und Frauenkampfmannschaft sind derzeit zweitplatziert und runden die derzeitige positive Zwischenbilanz ab. Da die Sportunion Bergheim im heurigen Jahr ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum feiert - der Festakt findet am Samstag, den 10. September d.J. statt - gäbe es wohl nichts Schöneres als zum runden Geburtstag Aufstieg und vordere Tabellenplätze zu erreichen.

Dieses Jahr lebt auch der Flohmarkt der Fußballer wieder auf. Tags darauf, sonntags den 15. Mai von 08:00 – 15:00 Uhr findet er in der Stockschützenhalle statt. „Verkaufsfähige“ Gebrauchsgüter werden gerne bereits am Samstag von 09:00 – 12:00 Uhr entgegen genommen. Der FC Bergheim bedankt sich bereits jetzt für Ihre Unterstützung.



FC Bergheim, Iselstrasse 12, 5101 Bergheim, www.fc-bergheim.at



Eintrittskarte

FC Bergheim - USV Elixhausen

Samstag, 14. Mai 2011, 15:00 Uhr

Sportplatz Bergheim



FC Bergheim, Iselstrasse 12, 5101 Bergheim, www.fc-bergheim.at



Eintrittskarte

FC Bergheim - USV Elixhausen

Samstag, 14. Mai 2011, 15:00 Uhr

Sportplatz Bergheim



FRÜHJAHRSKONZERT 2011 DER MUSIKKAPELLE BERGHEIM

Heuer fand wieder das traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle am Ostersonntag in der Brandboxx in Bergheim-Kasern statt. Das Frühjahrskonzert ist immer der Höhepunkt im musikalischen Jahreskreis. Deshalb war es sehr erfreulich, dass wieder so viele Besucher willkommen geheit werden durften.

Eröffnet wurde das Konzert mit dem portugiesischen Marsch „O Vitinho“. Es folgte der Walzer „Regentropfen“ von Carl Michael Zieherer, der auch heuer im Herbst das Pflichtstück beim Landeskonzertwertungsspiel sein wird. Mit dem „Galop Bajaderek“ von Bedrich Smetana, „Shirim“, einer Klezmer Rhapsodie und der „Dejvicanka Polka“ wurde ein sehr vielseitiges Programm dargeboten. Nach der Verleihung der Jungmusikerleistungsabzeichen kamen die Zuhörer am Ende des ersten Teils noch in den Genuss der „Romanza Siziliana“, einem Solostck für Flöte und Orchester, gespielt von Stefanie Moser, die mit dem Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold ausgezeichnet wurde.

Nach der Pause folgte zum ersten Mal der Auftritt des Jugendorchesters unter der Leitung von Martin Hutzinger. Es eröffnete den zweiten Teil mit der Ferienpolka, anschließend folgte die „John Williams Trilogy“, ein Medley mit Melodien aus den Filmen Jurassic Park, Schindlers Liste und Indiana Jones. Natürlich gab es auch eine

Zugabe, das bekannte Lied „You raise me up“ von Josh Groban. Nach dem verdienten Applaus machte das Jugendorchester wieder Platz für die Musikkapelle, die mit „The Phantom of the Opera“ den Zuhörern die bekanntesten und schönsten Melodien aus dem Musical näherbrachte.



Als offizieller Abschluss eines sehr vielseitigen Konzertabends durften wir Gottfried Traintinger, unseren lngstdienenden Musiker, als Gesangsso- listen begrüßen, der mit dem „Wolgalied“ aus der Operette „Der Zarewitsch“ bewies, dass er neben der Tuba auch mit seiner Stimme überzeugen kann. Als Zugabe wurde ein Medley mit den bekanntesten und erfolgreichsten Hits von Frank Sinatra prsenti- ert. Es beinhaltete Titel wie Cheek to Cheek, Everybody loves Somebody, I've got you under my Skin und My Way. Schon traditi- onell wurde das Konzert mit einem Marsch, dem Marsch „Danubia“, beendet und anschließend konnte man den Abend bei gemütlichem Zusammensein mit Speis und Trank ausklingen lassen.

Die Musikkapelle Bergheim bedankt sich bei allen Besuchern, Freun- den und Sponsoren für das gute Gelingen dieses wunderbaren Kon- zertabends und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen, wenn es wieder heißt: „Die Musikkapelle Bergheim spielt auf.“



ZWEIGVEREIN STOCKSCHÜTZEN

Wenn die Bergheimer Stockschützen auch grundsätzlich einen Breitensport anbieten, so besteht natürlich auch der Ehrgeiz, in der Meisterschaft mitzumischen. Eine der Herren-Mannschaften hat die Regionalliga souverän dominiert und ist in die Unterliga aufgestie- gen und trifft dort unter anderem auf eine zweite Bergheimer Mann- schaft. Gespielt wird die Unterliga am 30. April in Trimmelkam. Eine Mixed-Mannschaft hat den Aufstieg in die Landesliga geschafft und trifft dort – am 01. Mai in Strasswalchen – ebenfalls auf eine weitere Bergheimer Mixed-Mannschaft.

Wir gratulieren den Bergheimer Stockschützen zum Aufstieg und wünschen viel Erfolg für die weitere Meisterschaft.

Die Stockschützen laden ganz herzlich in die Stockschützenhalle Bergheim zu einem internati- onalen Turnier ein:

10. Juni ab 18:30 Uhr (11 Mixed-Mannschaften)
11. Juni von 9:00 - 14:30 Uhr (Herrenturnier)
Spannende Stockturniere sind damit vorprogrammiert.

Interessierte BergheimerInnen sind herzlich eingeladen, zu einem der Trainingsabenden am Dienstag und Donnerstag ab 19:00 Uhr zu kommen!!



UTC BERGHEIM - SAISONERÖFFNUNG

Bei schönem Wetter wurde am 16.04.2011 auf der Anlage (siehe Foto) des UTC Bergheim die Tennissaison mit einem Mix Doppel Turnier eröffnet. Die Meisterschaft wird mit drei Jugend, zwei Damen und drei Herren Mannschaften bestritten. Diese geht von Anfang Mai bis Mitte Juli, die Spiele finden immer an den Wochenenden statt. Zuschauer aus Bergheim sind jederzeit Willkommen. Der UTC Bergheim nimmt auch gerne neue Spieler aus Bergheim auf. Interessenten melden sich bitten unter der Mail-Adresse: sigi.mair@utc-bergheim.at (Obmann)

Allgemeine Informationen können Sie auch Jederzeit auf der Webseite www.utc-bergheim.at einsehen. Auf viele neue Mitglieder und Zuschauer freut sich der UTC Bergheim.

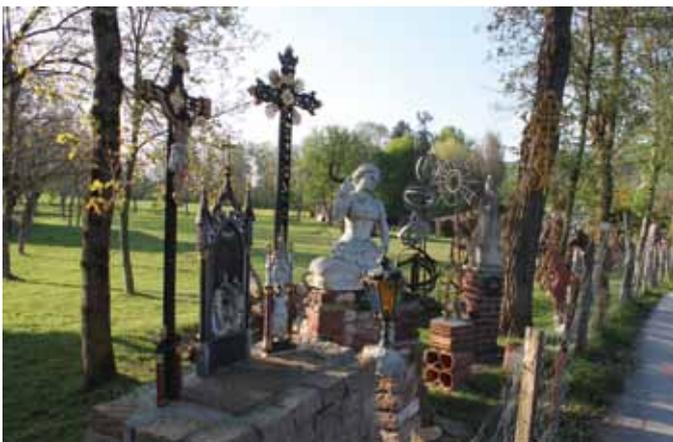


„KUNSTMEILE“ AM GANGSTEIG

Franz Göllner sen. - man kann ruhig sagen ein „Bergheimer Original“ - hat sich im Laufe von Jahrzehnten mit seiner Sammelleidenschaft am Gangsteig eine „Kunstmeile“ geschaffen. Die unzähligen Ausstellungsstücke hat er bei vielen Reisen und Ausflügen entdeckt und auf oft abenteuerliche Weise nach Bergheim geschafft. Bei einer Busreise nach Abano z. B. entdeckte er eine Steinplastik, die ihm sofort gefiel. Da er sich mit dem Besitzer schnell über den Preis einig war, war der Zuschlag gleich erfolgt. Kaum heimgekommen, ging es in aller Früh wieder mit seinem Kleinwagen und Anhänger nach Italien.

Um 18:00 Uhr stand die Plastik in seinem Garten in Bergheim. Flußsteine aus der Sölk liegen neben Marmorbrocken und sorgen für ein besonderes Flair. Da es für ihn unmöglich ist, das ganze Areal ständig auszumähen, wird die Wiese umweltfreundlich von Schafen mitsamt Widder abgegrast.

Herr Göllner lädt alle ein, am Gangsteig vorbeizukommen, seine Skulpturen anzuschauen und über die eine oder andere nachzudenken.



Die drei Statuen stellen die Jahreszeiten Frühling, Sommer u. Herbst dar. Der Winter komme ohnedies von selber, meint Göllner.

Geburten

Nico der Daniela Fötschl und des Jürgen Ruepp,
Moosfeldstraße



Nico mit
seiner
Schwester
Lisa.

Hochzeiten



**Heinke Außenegg und
Ute Außenegg B.rer.nat.,
geb. Lang,** Bräumühlweg.

Todesfälle

Franziska Furtner, 1917, verst. 01.04.2011,
Furtmühlstraße



Gratulationen

Herzlich gratulierten Obmann-Stv. Karl Röblhuber, Bürgermeister Hans Hutzinger und der gesamte Ausschuss den Obmann des Tourismusverbandes Hans Moßhammer zu seinem 60. Geburtstag. Bei den Feierlichkeiten im Hotel Gmachl würdigte Karl Röblhuber in seiner Geburtstagslaudatio mit sehr treffenden Worten, die Verdienste von Obmann Hans Moßhammer.



v.l.n.r. Karl Röblhuber, Hans Moßhammer mit Gattin, Dagmar
Meister.

MULTIPLE SKLEROSE SELBSTHILFE-GRUPPENTREFFEN

Diese Gruppe soll ein lebensbejahendes Beispiel sein, wie man trotz Behinderung das Leben und deren Aufgaben positiv meistern kann. Es soll gemeinsam aus einem Kraftbrunnen geschöpft werden, der das Gefühl geben soll, nicht alleine im Kampf gegen eine heimtückische Krankheit zu sein. Durch Eigeninitiative soll das Selbstvertrauen gestärkt werden und ein Stück hoffnungsvolle Zukunft gestaltet werden.

Gruppentreffen:

Die Zusammenkünfte finden jeden ersten Donnerstag im Monat statt. Beginn: 18:00 – ca. 20:00 Uhr

Ort:

Gasthof „Bauernbräu“
Salzburgerstraße 119, 5110 Oberndorf



Kontaktpersonen:

Hildegard Christian
Tel. 06223/2944
Handy: 0664/4544151

Elfi Wimmer
Handy: 0664/1300970
e-Mail: elfi.wimmer@gmx.at

Selbsthilfe Salzburg
Engelbert-Weiß-Weg 10, 5021 Salzburg
Tel. 0662/8889-1800, Fax. 0662/8889-1804
www.selbsthilfe-salzburg.at



jeden Montag Vormittag und jeden Mittwoch Nachmittag	Flohmarkt, Missionskreis Bergheim, Fischachstraße 39 (alte Wickmann-Werke), Tel. 0662/456788
jeden Donnerstag, 22:00 Uhr, bei Schönwetter	Salzburger Volkssternwarte Voggenberg – Öffentliche Führungen
jeden Freitag, 13:00 - 17:00 Uhr	Großer Flohmarkt, Hilfswerk Salzburg, Fischachstraße 39 (alte Wickmann-Werke), Tel. 0662/430980
SA, 14.05.11	Volvo-Jubiläumsfeier, Tag der offenen Tür, Firma Volvo-Baumaschinen
SA, 14.05.11, 15:00 Uhr	FC Bergheim (Erste) - USV Elixhausen, Sportplatz Bergheim Freikarten zum Ausschneiden auf Seite 20!
SA, 14.05.11, 18:00 Uhr	Florianifeier der FFW Bergheim
SO, 15.05.11, 08:00 - 15:00 Uhr	Flohmarkt der Fußballer, Stockschützenhalle
SO, 15.05.11, 10:00 Uhr	9. Rosserer Wallfahrt, Wallfahrtsbasilika Maria Plain
SO, 15.05.11, 19:00 Uhr 29.05.11, 19:00 Uhr	Maiandacht mit dem Vocalensemble Maria Plain, Wallfahrtsbasilika Maria Plain
SA, 21.05.11, 18:00 Uhr	Festgottesdienst mit Firm spendung, Pfarrkirche Bergheim
SO, 22.05.11, 12:00 Uhr	Ortsvereinsturnier im Seilziehen, JVP-Bergheim, Siglmühle
SO, 22.05.11, 17:00 Uhr	FC Bergheim (Damen) - USK Gneis, Sportplatz Bergheim
SA, 28.05.11	15:30 Uhr, FC Bergheim (Erste) - SK Strobl, Sportplatz Bergheim 17:00 Uhr, FC Bergheim (1B) - Anthering 1B, Sportplatz Bergheim
DO, 02.06.11, 09:00 Uhr	Erstkommunion, Pfarrkirche Bergheim
FR - SA, 10.06. - 11.06.11	Internationales Stockschießturnier, Sportunion Bergheim - Zweigverein Stockschützen, Stockschützenhalle Bergheim
SO, 12.06.11, 10:00 Uhr	Festmesse zu Pfingsten mit dem Vocalensemble Maria Plain, Wallfahrtsbasilika Maria Plain
MI, 22.06.11, 19:00 Uhr	Generalversammlung der Raiffeisenbank Bergheim reg.Gen.m.b.H., Gasthof Maria Plain

Einladung zur großen Volvo-Jubiläumsfeier

Anlässlich der 25 Jahre Feier „Volvo-Baumaschinen in Österreich“ findet am Samstag, 14. Mai in der VBÖ-Zentrale am Grafenholzweg ein Tag der offenen Tür statt. Zusätzlich zu einer Maschinenschau werden Demo-Shows abgehalten um die Leistungsvielfalt der VOLVO-Maschinenpalette aufzuzeigen. Zu der Feier ladet die Fa. Volvo-Baumaschinen alle recht herzlich ein.



Falls Sie interessante und berichtenswerte Informationen für uns haben, lassen Sie es uns einfach wissen:

GEMEINDEAMT BERGHEIM
„GEMEINDEZEITUNG“



- o z. Hd. Fr. Manuela Schwab
Dorfstraße 39a, 5101 Bergheim
- o Telefon: 0662/452021-22
- o Fax: 0662/452021-33
- o eMail: gemeindezeitung@bergheim.at

Redaktionsschluss für die nächste Gemeindezeitung ist der 20.05.2011